

## Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2975

[CMD-A III] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1451 bis 1500. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 3). Wien 1974, 54.

— 54 —

**Cod. 2965**

1453

**NIKOLAUS VON DINKELSBÜHEL: Von den zehn Geboten** (deutsch).

Papier, 149ff., 217×135, Schriftspiegel 162×96, 29—30 Zeilen. — Originaleinband mit Streicheisenlinien, Schließen entfernt.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Das püchlein hat gemacht vnd zusammen gelesen der Erwürdig lerer Maister Niclas von dinckclspühel dem got genad vnd das hat abgeschrieben Jacob krakhsenstengel In dem Jar so man schreib tausent vir hundert vnd in dem drew vnd funffczigisten Jare etc. Ryntflach* (fol. 148<sup>v</sup>).

VORBESITZER: Ambras (fol. 1<sup>r</sup>).

LITERATUR: Menhardt II, 680.

Abb. 28

**Cod. 2968**

24. Juli 1462

1475

**Sammelhandschrift** mit monastischen und aszetischen Texten (deutsch).

Papier, II, 293ff., 210×141, Schriftspiegel und Zeilenzahl unterschiedlich, mehrere Schreiber. — Originaleinband mit Blindstempeln und Streicheisenlinien, Schließe entfernt.

fol. 128<sup>r</sup>—175<sup>r</sup>: **PAPST GREGOR DER GROSSE: 2. Buch der Dialoge.** — Schriftspiegel 155×100, 26 Zeilen.

DATIERUNG: *Et sic est finis in vigilia sancti Jacobi apostoli 1462* (fol. 175<sup>r</sup>).

fol. 238<sup>r</sup>—245<sup>r</sup>: **Betrachtung des Leidens Jesu Christi.** — Schriftspiegel 163×100, 30 Zeilen.

DATIERUNG: *Die genad ihesu cristi sey mit vns allen. Amen. 1475* (fol. 245<sup>r</sup>).

Namensnennung (für fol. 236<sup>r</sup>—236<sup>v</sup>): *per fratrem Caspar de altenburk etc. perting dass ist dein* (fol. 236<sup>v</sup>).

VORBESITZER: Mondsee.

LITERATUR: Menhardt II, 687.

Abb. 225, 420

**Cod. 2972**

1454

**Benediktinerbrevier** (deutsch).

Papier, II, 444ff., 213×140, Schriftspiegel 136×90, 20—24 Zeilen. — Originaleinband mit Blindstempeln und Streicheisenlinien, Beschläge und Schließen entfernt.

DATIERUNG: *Sey vns got gnädig. Amen. N. S. Anno LIIII<sup>to</sup>* (fol. 439<sup>r</sup>).

VORBESITZER nicht bekannt.

LITERATUR: Menhardt II, 702.

Abb. 70

**Cod. 2975**

1465

4. November 1477

**Sammelhandschrift** mit verschiedenartigen Texten (deutsch).

Papier, I, 173ff., 210×144, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber. — Kolorierte Federzeichnungen.

fol. 14<sup>r</sup>—83<sup>r</sup>: **Reformation Kaiser Siegmunds.** — Schriftspiegel 144/147×95, 23—25 Zeilen.

## Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2975

[CMD-A III] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1451 bis 1500. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 3). Wien 1974, 55.

— 55 —

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Actum an mitichen nach omnium animarum im LXXVII<sup>o</sup>. 77<sup>o</sup> Martinus Erlinger von attunsheim (= Attenheim?)* (fol. 83<sup>r</sup>).

fol. 87<sup>r</sup>—149<sup>r</sup>: **Schachzabelbuch und Apokalypse.** — Schriftspiegel 172/175 × 115, 32 Zeilen.

DATIERUNG: *Explicit et factum an sampcztag nach dem auffert tag Anno 1465 jar* (fol. 121<sup>r</sup>). — *Explicit apocalipsys deo gracyas an freytag nach dem auffert tag 1465 jar* (fol. 149<sup>r</sup>).

VORBESITZER nicht bekannt.

LITERATUR: Inventar I, 88. — Menhardt II, 705. — H. Koller, Reformation Kaiser Siegmunds. MGH Staatsschriften des späteren Mittelalters 6. Band. Stuttgart 1964. S. 36f.

Abb. 280, 437

### Cod. 2976

1481

**Sammelhandschrift** mit astronomischen und astrologischen Texten (lat. und deutsch).

Papier, III, 162ff., 208 × 145, Schriftspiegel und Zeilenzahl unterschiedlich, mehrere Schreiber. — Astronomische Federzeichnungen. — Teilweise erhaltener Originaleinband mit Blindstempeln und Streicheisenlinien.

fol. 68<sup>r</sup>—74<sup>r</sup>: **Computus nurenbergensis.** — Schriftspiegel 167/170 × 125, etwa 37—44 Zeilen.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Anno domini M<sup>o</sup>LXXXI (!) Jar per me nicolaum de peylstain.*

*Si non bene scripsi melius discere volui*

*Qui michi det vicium primo corrigit se ipsum*

*Quis hunc librum furetur tribus lignis associetur* (fol. 74<sup>r</sup>).

VORBESITZER: *Caspar pretstainer 1574* (fol. 162<sup>r</sup>).

LITERATUR: Inventar I, 88. — Menhardt II, 711.

Abb. 477

### Cod. 2979

1488

**JOHANN ROLL: Bericht von der Gefangenschaft Maximilians I. zu Brügge** (deutsch).

Papier, II, 10ff., fol. 1: 325 × 228 (an ein jüngeres schmäleres Blatt angeklebt), fol. 2—10: 215 × 140, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, zwei Schreiber.

fol. 1<sup>r</sup>—1<sup>v</sup>: Schriftspiegel 283 × 190, 52 Zeilen.

DATIERUNG: . . . *das awss den VI tusent kawm der vird man ist davon komen 88* (fol. 1<sup>v</sup>).

VORBESITZER nicht bekannt.

LITERATUR: Menhardt II, 720—721. — Kat. Brüssel 1962. S. 11, Nr. 16.

Abb. 548

### Cod. 2983

1486

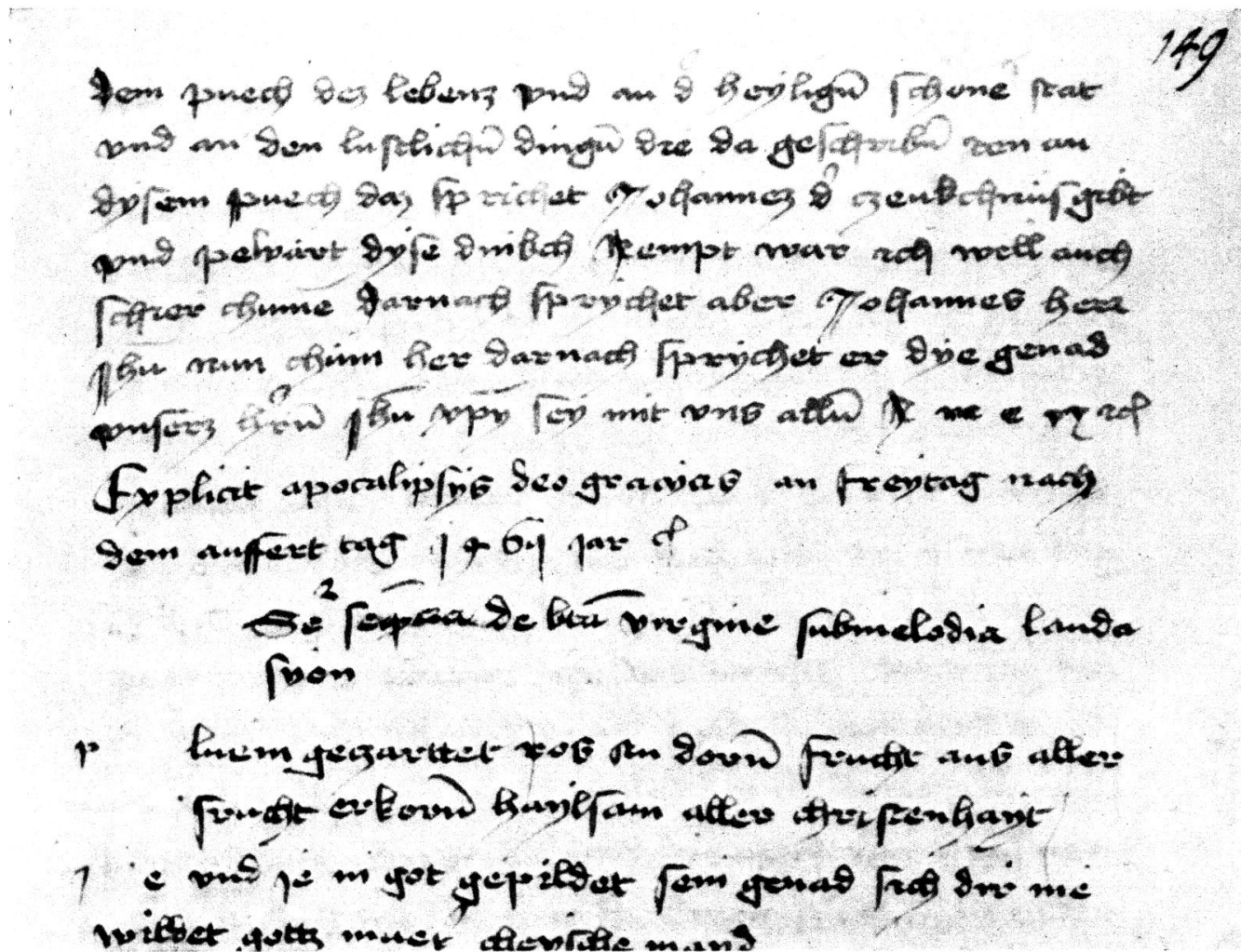
**Astronomische Berechnungen für 1486 nach Alfonsus** (deutsch).

Papier, III, 48ff., 204 × 154, Schriftspiegel 185 × 125/130, 28—33 Zeilen. — Originalfoliierung ab fol. 2<sup>r</sup> (= 276—324).

DATIERUNG: *hienach volget wie du furbas den radix temporis von era diluuy bis auff das 1486 iar lauffent vnerfult (?) auff den leczten tag July auff mittag warlichen (?) vinden*

## Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2975

[CMD-A III] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1451 bis 1500. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 3). Wien 1974, Abb. 280.



## Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2975

[CMD-A III] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1451 bis 1500. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln

(Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 3). Wien 1974, Abb. 437.

tumb zu tragen das mügent bruder tu  
 die mit brieſter ſind ſo ſollen auch mit v  
 künden den ain brieſter der pharcker ſe  
 ſol ſo für den das iſt göttlich über ſan  
 kthonen ſind valurtem des heylig  
 ſullen und mügent wal brieſter ſein al  
 ſind ſo weltlich wenn orden levöt die  
 len den orden halten als vor wal gel  
 text iſt und geiſtlich das almuſen emp  
 hen wenn das almuſen iſt heilig ain  
 ſelbs Es iſt gotz gab und des heylig  
 es wmb got verdient hat wo aber da  
 vffiglich verzert wirt got enterd und v  
 ſchid zu einer ewigen verdampniß  
 an nituch nach om amiaz im hee

A A Martinus Eßlinger von Atunſtein

## **Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2975**

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=6381](https://manuscripta.at/?ID=6381)